

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 61 Stadtplanungsamt</p> <p>Beteiligt:</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2016/0403-61</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum: 12.08.2016</p> <p>Referent: Beese Thomas</p>						
<p>Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren mit integriertem Landschaftsplan für den Bereich südwestlich des Klinikum Bamberg Am Bruderwald</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;">Datum</td> <td style="width: 33%;">Gremium</td> <td style="width: 33%;">Zuständigkeit</td> </tr> <tr> <td>06.12.2016</td> <td>Bau- und Werksenat</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	06.12.2016	Bau- und Werksenat	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
06.12.2016	Bau- und Werksenat	Entscheidung					

- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
- Billigung der Planung
- Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
- Beschluss über die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

I. Sitzungsvortrag:

Klinikum Bamberg

Die Sozialstiftung Bamberg betreibt mit dem Klinikum am Bruderwald ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, mit dem Angebotsspektrum der Maximalversorger. Der zugrunde liegende Bebauungsplan 62 A ‚Hauptversorgungs Krankenhaus‘ wurde am 19.03.71 rechtsverbindlich, die derzeitige Darstellung Sonderbaufläche Klinik im FNP umfasst etwa 10 ha. Das Klinikum wurde 1984 am Standort Bruderwald eröffnet und ist seitdem in mehreren Bauabschnitten kontinuierlich erweitert und an die sich ändernden Bedürfnisse und Erfordernisse einer modernen Patientenversorgung angepasst worden. So wurde z. B. im Jahre 2015 der dritte Bauabschnitt (Operationszentrum und zentrale Sterilisationsabteilung) in Betrieb genommen. Ende des Jahres 2016 wird der vierte Bauabschnitt (Herz-Hirn-Zentrum) abgeschlossen werden. Darüber hinaus wird noch in 2016 als fünfter Bauabschnitt mit der Errichtung des 4. Bettenturms auf dem bestehenden Areal begonnen. Der Abschluss dieser Maßnahme ist für die zweite Jahreshälfte 2018 vorgesehen. Mit Abschluss dieses Bauabschnitts werden die räumlichen Möglichkeiten auf den bestehenden Flächen am Klinikum Am Bruderwald jedoch weitgehend erschöpft sein.

Eine ähnlich dynamische Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten muss erwartet werden. Es ist daher eine wichtige Zielstellung für die Stadt Bamberg, im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung langfristig die Entwicklungsmöglichkeiten für das Klinikum in Bamberg offen zu halten.

Anlass der Planung

Das Klinikum Bamberg ist für die gesamte Region Bamberg eine sehr bedeutende medizinische, pflegerische und gesundheitsfördernde Infrastruktureinrichtung, deren Betrieb und Weiterentwicklung im öffentlichen Interesse von Stadt und Region Bamberg liegt.

In diesem Zusammenhang hat auch die Sozialstiftung Bamberg, mit Beschluss des Stiftungsrates vom 30.06.2016 sowie Schreiben vom 10.08.2016 (Anlage), die Darstellung weiterer Klinikflächen im Flächennutzungsplan (FNP) angeregt. In einem Gespräch mit dem Vorstand des Bürgerverein am Bruderwald am 27.10.2016 erhielt die Sozialstiftung positive Rückmeldungen bezüglich des Planvorhabens.

Art des Verfahrens

Das Baureferat schlägt zur Schaffung der bauleitplanerischen Voraussetzungen vor, ein Flächennutzungsplanänderungsverfahren (Vorbereitende Bauleitplanung) durchzuführen. Der Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 (8) und 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der nächste Verfahrensschritt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie die der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB, sollen zunächst dazu dienen, weitere Erkenntnisse und Rahmenbedingungen bezüglich der vorgesehenen Änderung zu erhalten. Anschließend werden alle öffentlichen und privaten Belange gesammelt, gegen- und untereinander abgewogen und ein Abwägungsvorschlag zur Beschlussfassung erarbeitet.

Bisherige und beabsichtigte Darstellung im FNP

Die südwestlich des Klinikums Am Bruderwald gelegenen bisherigen potenziellen Wohnbauflächen sollen künftig als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung ‚Klinik‘ dargestellt werden.

Umweltbericht

Für die Belange des Umweltschutzes nach §§ 1 (6) Nr. 7 und 1 a BauGB ist eine Umweltprüfung erforderlich, deren Ergebnis gemäß § 2 (4) BauGB in der Abwägung berücksichtigt werden muss. Bisher sind bereits Siedlungsflächen an entsprechender Stelle im Flächennutzungsplan dargestellt. Die Erstellung des Umweltberichtes ist im laufenden Verfahrensprozess vorgesehen.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Bau- und Werkssenat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Bau- und Werkssenat beschließt gem. § 2 (1) BauGB die Änderung des Flächennutzungsplans für das in der Begründung zum Plankonzept vom 06.12.2016 abgegrenzte Gebiet.
3. Der Bau- und Werkssenat billigt das Flächennutzungsplanänderungs-Konzept vom 06.12.2016.
4. Der Bau- und Werkssenat beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB durchzuführen.
5. Der Bau- und Werkssenat beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB durchzuführen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Anlage 1 - Schreiben der Sozialstiftung Bamberg vom 10.08.2016

Anlage 2 - Plankonzept FNP-Änderung Klinikum 06.12.2016

Verteiler:

-



Herrn
Andreas Burr
Leitung
Stadtplanungsamt
Amt 61

Sozialstiftung Bamberg
Xaver Frauenknecht MBA
Vorsitzender des Vorstandes
Buger Straße 80
96049 Bamberg

Telefon: 0951 503-0
Durchwahl: 0951 503-11001
Telefax: 0951 503-11009

E-Mail: vorstand@sozialstiftung-bamberg.de

erstellt: xf/wi

Bamberg, 10. August 2016

Antrag auf Änderung Flächennutzungsplan

Sehr geehrter Herr Burr,

nachfolgend erhalten Sie den Antrag der Sozialstiftung Bamberg auf Änderung des Flächennutzungsplans, den wir wie folgt begründen:

Die Sozialstiftung Bamberg betreibt mit dem Klinikum am Bruderwald ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, mit dem Angebotsspektrum der Maximalversorger. Das Klinikum wurde 1984 eröffnet und ist seitdem in mehreren Bauabschnitten kontinuierlich erweitert und an die sich ändernden Bedürfnisse und Erfordernisse einer modernen Patientenversorgung angepasst worden. So wurde zum Beispiel im Jahre 2015 der dritte Bauabschnitt (Operationszentrum und zentrale Sterilisationsabteilung) in Betrieb genommen. Ende des Jahres 2016 wird der 4. Bauabschnitt (Herz-Hirn-Zentrum) abgeschlossen werden. Darüber hinaus wird noch in 2016 mit der Errichtung des 4. Bettenturms (Bauabschnitt 5) auf dem bestehenden Areal begonnen. Der Abschluss dieser Maßnahmen ist für die zweite Jahreshälfte 2018 vorgesehen. Mit Abschluss des 5. Bauabschnittes werden die räumlichen Möglichkeiten auf den bestehenden Flächen am Klinikum am Bruderwald jedoch erschöpft sein.

Neben dem Standort am Bruderwald werden Krankenhausleistungen auch noch im Klinikum am Michelsberg sowie in der Klinik am Heinrichsdamm erbracht. Der Standort Heinrichsdamm soll mit der Inbetriebnahme des 4. Bettenturmes räumlich an den Bruderwald verlegt werden. Darüber hinaus erfolgt die Versorgung älterer Menschen im Seniorenzentrum Antonistift und Bürgerspital, das in unmittelbarer Nähe zum Klinikum am Michelsberg gelegen ist. Auch an diesen Standorten sind die Erweiterungsmöglichkeiten auf Grund der Pufferzone Weltkulturerbe, was die räumliche/bauliche Situation angeht, mittlerweile vollständig ausgeschöpft. Das gleiche gilt für die Verkehrskapazitäten, sowohl für den fahrenden als auch für den ruhenden Verkehr im Bereich des Michelsberg.

Neben der Weiterentwicklung der Kliniken und der Altenhilfe wurden die Bereiche Rehabilitation (saludis) und ambulante medizinische Leistungen (Medizinische Versorgungszentren) neu unter dem Dach der Sozialstiftung Bamberg auf- und ausgebaut. Damit hat sich auch das Gesundheitszentrum am Bruderwald als fester Bestandteil in der Patientenversorgung etabliert. Die Sozialstiftung Bamberg hat sich in den zurückliegenden Jahren dadurch zu einem integrierten Gesundheitskonzern entwickelt, der mit seinem Angebot ein lebenslanger Begleiter für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sein kann. Dabei stehen sowohl in der Akutmedizin als auch in der Rehabilitation und in der Altenpflege ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen zur Verfügung.

Neben den medizinischen Leistungsangeboten wurden in den zurückliegenden Jahren auch die Parkierungsmöglichkeiten auf dem Gelände stetig dem steigenden Bedarf angepasst und erweitert. Aus den ursprünglich in der Baugenehmigung geforderten 400 Stellplätzen sind bis zum heutigen Tage 1.414 Kfz-Stellplätze auf dem Klinikgelände am Bruderwald sowie ca. 180 in fußläufiger Entfernung an der Würzburger Straße geworden.

Gleichzeitig kommt es durch die demographische Entwicklung der Bevölkerung zu einer stetig steigenden Nachfrage nach pflegerischen, medizinischen und gesundheitsfördernden Leistungen. Wachsender Leistungsdruck in der Gesellschaft sowie starke geopolitische Veränderungen (Armut, Kriegshandlungen, Flüchtlingswellen) verstärken diese Nachfrage zudem. Eine besondere Rolle fällt dabei dem Fachgebiet der Psychiatrie zu, da immer mehr Menschen und hierunter vermehrt auch Kinder und Jugendliche, psychiatrischer Betreuung bedürfen. Die derzeit am Standort am Michelsberg vorhandenen Kapazitäten reichen für eine adäquate Versorgung in absehbarer Zeit nicht mehr aus.

Auch im Bereich der Versorgung Pflegebedürftiger wächst insbesondere der Bedarf an Einrichtungen für demenziell erkrankte Personen. Um für diese Menschen eine passende Unterbringungs- und Betreuungssituation schaffen zu können, ist die Errichtung eines geeigneten Versorgungsangebotes im Sinne einer speziellen Demenzeinrichtung dringend geboten. Auch die Bündelung stationärer Rehabilitationsangebote (Neurologie, Orthopädie, Geriatrie, Kardiologie) in einer dafür konzipierten Rehabilitationsklinik spielen im Rahmen der Standortentwicklung eine wichtige Rolle, die am Standort am Bruderwald verwirklicht werden kann.

Darüber hinaus sind die Etablierung neuer medizinischer Leistungsangebote sowie eine enge Verzahnung sektorenübergreifender Gesundheitsangebote für eine ganzheitliche Versorgung alter und kranker Menschen unabdingbar. Auch die Ansiedlung weiterer Gesundheitsdienstleister in unmittelbarer Nachbarschaft zur Klinik kann zu einer Stärkung des Klinikstandortes am Bruderwald beitragen. Institute wie Labor oder Pathologie könnten in kliniknahen neuen Räumlichkeiten ihr Leistungsspektrum ausweiten und für weitere Nachfrager tätig werden. Damit wird auch das Konzept des „Medical Mountain“ zum Nutzen der Bevölkerung mit Leben erfüllt werden.

Um den 4. Bettenturm und die erforderlichen neuen Nutzungen verkehrstechnisch dauerhaft adäquat anbinden zu können, sehen wir eine zweite, permanente Zufahrt über die Waizendorfer Straße als erforderlich an. Gleichzeitig steht die Möglichkeit, das große Areal zwischen dem bestehenden Klinikum am Bruderwald und einer möglichen neuen Zufahrt über die Waizendorfer Straße von PKW-Individualverkehr weitgehend frei zu halten, indem an der süd-westlichen Randlage des Gebietes eine weitere zentrale Parkierungsanlage den baulichen Abschluss bilden könnte.

Diese Maßnahmen können auf den zurzeit zur Verfügung stehenden Flächen nicht mehr realisiert werden. Um jedoch die Versorgung der Bevölkerung auch weiterhin auf derart hohem Niveau sicherzustellen und den zunehmend strenger werdenden Anforderungen an die Patienten- und Bewohnerversorgung gerecht werden zu können, ist es erforderlich, dass sich die Sozialstiftung Bamberg auch zukünftig inhaltlich und baulich weiter entwickeln und die erforderlichen (baulichen) Strukturen schaffen kann.

Dies erfordert die Ausdehnung des Standortes am Bruderwald in süd-westliche Richtung. Da die dazu benötigten Grundstücke im derzeitigen Flächennutzungsplan jedoch nicht als „Sonderbauflächen Klinik“ ausgewiesen werden, beantragen wir, gemäß Beschluss des Stiftungsrates vom 30.06.2016, eine **Änderung des bestehenden Flächennutzungsplanes**, wie in der beigefügten Anlage vereinfacht dargestellt, um die in der süd-westlichen Fortsetzung des bestehenden Klinikareals am Bruderwald bestehenden Flächen als „Sonderbaufläche Klinik“ auszuweisen.

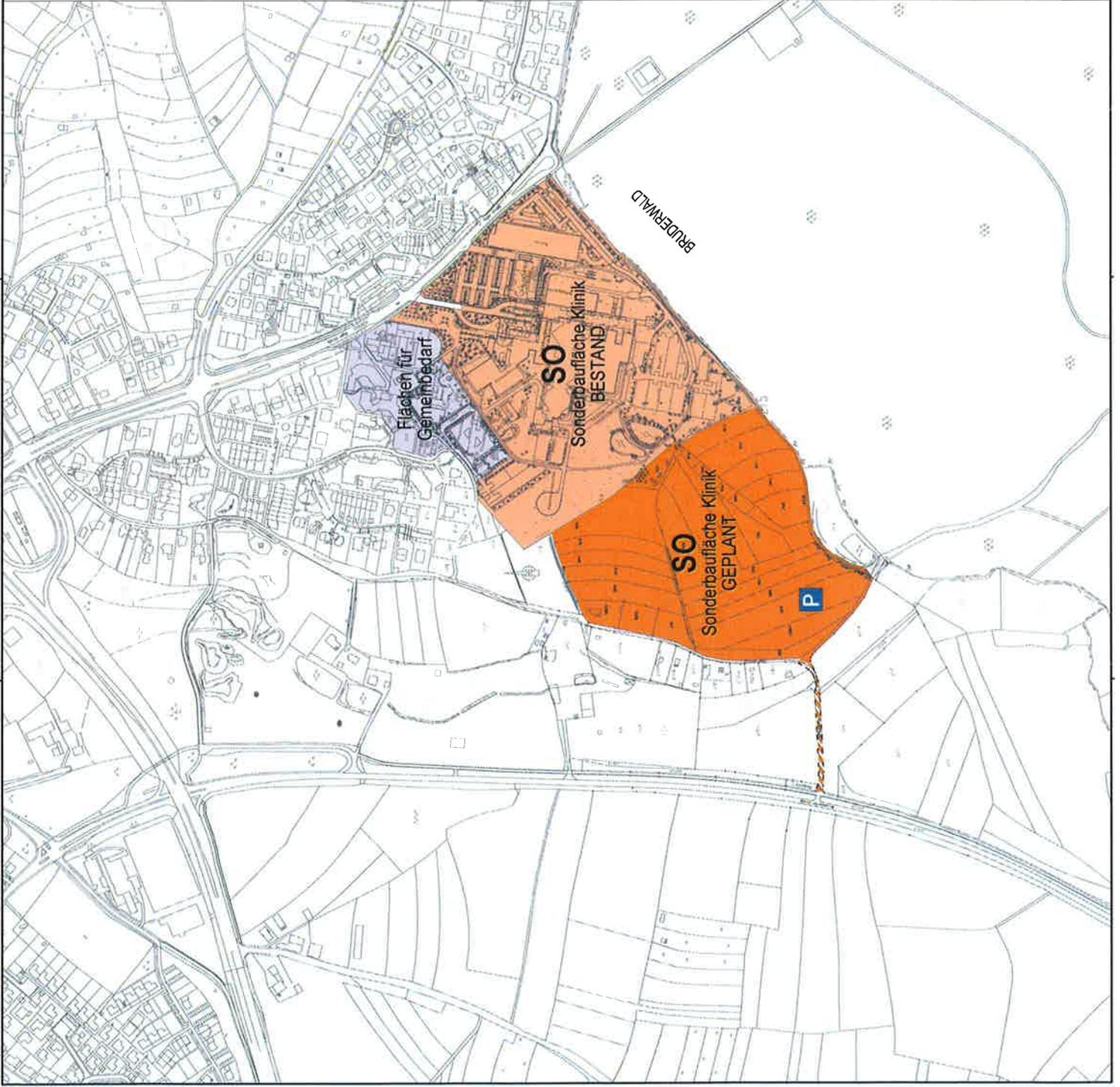
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Xaver Frauenknecht MBA
Vorsitzender des Vorstandes


Johannes Goth
Vorstand Finanzen

Anlage

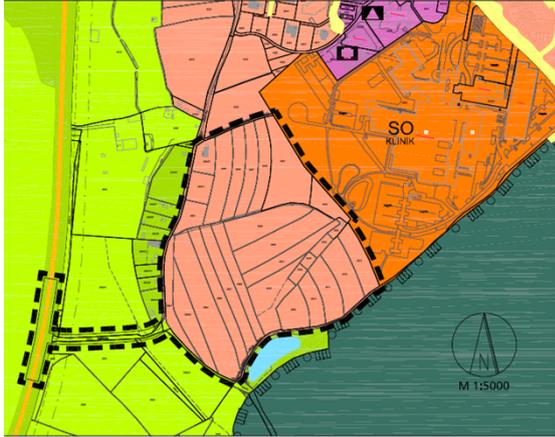


SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

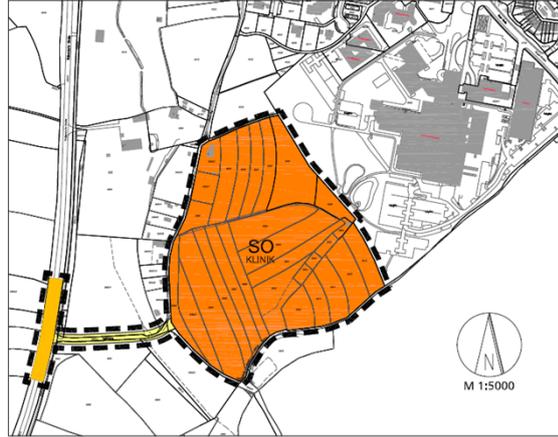
Wenn Sie uns brauchen.

Objekt:	Klinikum am Bruderwald	
Bauherr:	Sozialstiftung Bamberg Burger Str. 80, 96049 Bamberg	
Gez.:	B + P/KG	
Datum:	09.08.2016	
	M 1:2000	
	Konzeptplan "Klinikum 2025" Änderung Flächennutzungsplan	

Teilplan Art der Nutzung - bisherige Darstellung



Teilplan Art der Nutzung - neue Darstellung



Zeichenerklärung

Bauflächen

- Wohnbaufläche
- Sonderbaufläche

Gemeinbedarfsflächen

- Einrichtung des Gesundheitswesens
- Schule

Verkehrsflächen

- überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraße
- sonstige Verkehrsstraße und -fläche

Grün- und Freiflächen

- Grünfläche
- Fläche für die Landwirtschaft
- Wald
- Wasserfläche

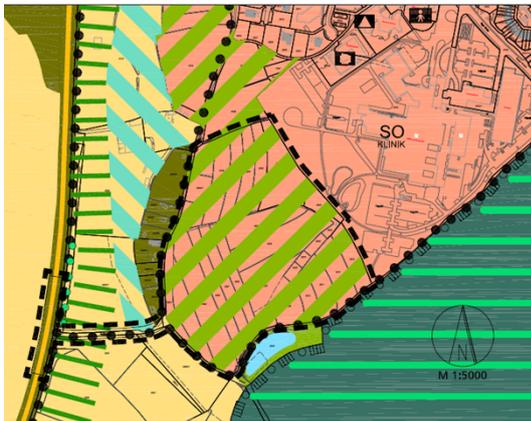
Nachrichtliche Übernahmen

- Bauverbotszone nach dem Fernstraßengesetz bzw. Bay. Straßen- und Wegegesetz
- Baubeschränkungszone nach dem Fernstraßengesetz bzw. Bay. Straßen- und Wegegesetz

Grün- und Freiflächen

- Bannwald
- Landschaftsschutzgebiet (geplant)
- Sonstiges
- Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung

Teilplan Landschaftsplan - bisherige Darstellung



Teilplan Landschaftsplan - neue Darstellung



Zeichenerklärung

Siedlungsbereiche

- Wohnsiedlungsbereich (Wohnbaufläche, gemischte Baufläche, wohnorientierte Sonderbau- und Gemeinbedarfsfläche)

Grünflächen

- eingeschränkt zugängliche Grünflächen

Land- und forstwirtschaftliche Flächen

- Ackerbaufläche
- Wald

Wasserflächen

- Stillgewässer

Landschaftliche Gliederungselemente

- landschaftliches Vorbehaltsgebiet gem. Regionalplan
- Grünverbindung
- Ausgleichs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Bereich mit erforderlichem Grünordnungsplan
- Vorbehaltsfläche für den Biotopausgleich bzw. -ersatz
- Hauptwegebeziehung
- Gehölzpflanzung

Schutzwürdige Flächen und Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt

- Bannwald
- Landschaftsschutzgebiet (geplant)
- Sonstiges
- Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung